

Westfälische A-Jugend-Hallenmeisterschaften am 23.01.10 in Bielefeld

Bei den westfälischen A-Jugendhallenmeisterschaften in Bielefeld wollte die LG Coesfeld eigentlich mit einer starken Mannschaft an den Start gehen. Krankheitsbedingt musste sowohl die männliche als auch die weibliche Jugend auf einen Staffeleinsatz verzichten, so dass mit Ann-Christin Borgert und Fabian Lechtenberg lediglich zwei LG Athleten in der Seidenstickerhalle antreten konnten.

Gleich im ersten Wettbewerb des Tages sorgte Ann-Christin Borgert für eine positive Überraschung. Im Hochsprung der weiblichen Jugend überflogte sie mit 1,61 Meter eine neue persönliche Bestleistung und belegte damit völlig unerwartet einen sehr guten sechsten Platz. „Das hat richtig Spaß gemacht! Schade nur, dass ich die 1,64 Meter so knapp gerissen habe, sonst wäre sogar Platz drei drin gewesen!“ freute sich die 17-Jährige über ihren gelungenen Meisterschaftsauftritt.

Über 60 Meter Hürden lief es noch besser als vor Wochenfrist. Gegenüber den Titelkämpfen in Dortmund steigerte sie sich im Vorlauf auf 9,46 Sekunden und bestätigte diese Zeit im Finale als Gesamtsiebte. Hier vermisste man aus Coesfelder Sicht natürlich Lara Blome. Eine friebriige Erkältung hatte sie außer Gefecht gesetzt, so dass ein Start unmöglich war und sie ihre gute Form der letzten Wochen leider nicht unter Beweis stellen konnte.

Bei der männlichen Jugend A freute sich Fabian Lechtenberg auf sein Comeback über 200 Meter. Auf der ungünstigen Bahn zwei lief er ein tolles Rennen, gewann überlegen seinen Lauf und wurde als Dritter der Gesamtwertung geehrt. In 22,77 Sekunden gelang ihm außerdem auf Anhieb die Norm (22,80 sec) für die Deutschen Jugendhallenmeisterschaften Mitte Februar in Halle an der Saale. Geschafft, aber übergücklich nahm er die zahlreichen Glückwünsche seiner Mitstreiter entgegen. „He is back!“ kommentierte einer seiner Laufkollegen den Auftritt des Coesfelders. Auch Landestrainer Heiner Preute zeigte sich überaus zufrieden mit Fabi's Vorstellung „Das war schon Klasse, was Fabian nach so langer Pause heute abgeliefert hat. Hoffentlich bleibt er gesund, dann dürfen wir noch einiges von ihm erwarten.“ Mehr als 18 Monate war der 17-Jährige von der leichathletischen Bildfläche verschwunden. Diverse Krankheiten und Verletzungen hatten ihn in der Vergangenheit immer wieder zurückgeworfen, sein Ziel auf



die Tartanbahn zurück zu kehren, verlor er dabei allerdings nie aus den Augen. Konsequenter und gewissenhafter hatte er an seinem Comeback gearbeitet, seine Geduld und Beharrlichkeit sollten sich in Bielefeld erstmalig auszahlen. „Mit einer besseren Bahn kann ich in Leverkusen vielleicht noch schneller laufen.“ hofft Fabian nun auf eine günstigere Auslosung bei den westdeutschen Hallenmeisterschaften in vierzehn Tagen in der Bayerhalle.

Strahlende Gesichter: Ann-Christin Borgert und Fabian Lechtenberg